

# Goldmedaille lässt im Dorf die Glocken läuten

Riesenerfolg für Eicherscheid im Bundeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ löst Freude und Stolz aus. Glückwünsche von allen Seiten für das Siegerdorf. Von 34 Orten in der Endausscheidung erhielten nur acht Gold.

**EICHERSCHIED.** Wenn an einem normalen Donnerstagnachmittag in Eicherscheid die Glocken läuten, dann muss etwas Besonders passiert sein: Die meisten Dorfbewohner wussten natürlich gleich, was der Grund des festlichen Geläutes ist: Im Laufe des Tages verbreitete sich die Kunde in Windeseile, dass Eicherscheid im Bundeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ mit einer Goldmedaille ausgezeichnet worden ist.

Bei der ersten Teilnahme an einem Bundeswettbewerb wurde die „Mission Gold“ gleich von Erfolg gekrönt. Ortsvorsteher Günther Scheidt, der gestern ebenso wie seine Mitbürger mit Spannung die Bekanntgabe des Ergebnisses erwartet hatte, war restlos begeistert: „Damit habe ich nicht gerechnet. Ein großer Wunsch ist in Erfüllung gegangen.“ Es sei schon ein tolles Ergebnis, „wenn man unter den acht Goldgewinnern ist.“ 34 Dörfer hatten sich von insgesamt 3925 teilnehmenden Ortschaften aus 13 Bundesländern für den 22. Bundeswettbewerb qualifiziert. Am Mittwoch hatte die Kommission ihre vierwöchige Beisehung in Kleve beendet.

Acht Goldmedaillen, 16 Silbermedaillen und 10 Bronzemedailen hat die Kommission vergeben – ein Ergebnis, das das Gold für Eicherscheid noch glanzvoller macht. Nach Höfen ist Eicherscheid damit der zweite Ort in der Nordeifel, der mit einem solchen Erfolg aufwarten kann.

Erster Gratulant war Bundeswirtschaftsminister Horst Seehofer, der die Bewohner aller teilnehmenden Dörfer am Bundeswettbewerb als „Gewinner“ bezeichnete. „Mit großem persönlichem Enga-

„Wir waren diesmal so richtig in Wettkampflaune - unser Team und der ganze Ort.“

**GÜNTER SCHEIDT, ORTSVORSTEHER  
BUNDESGOLDDORF EICHERSCHIED**

gament haben die Bürger unterstrichen, wie wichtig lebendige Dorfgemeinschaften für eine erfolgreiche ländliche Entwicklung sind“, sagte der Minister.

Mit der Bekanntgabe der Gewinner und Platzierten lud Seehofer die 34 Endrunden-Teilnehmer für den 25. Januar 2008 nach Berlin ein. Anlässlich der Internationalen Grünen Woche werden die Vertreter der 34 Dörfer Urkunden

und Medaillen erhalten. Das Bundesgolddorf Eicherscheid wird zur Preisverleihung in Berlin eine Busfahrt anbieten. 50 Plätze stehen für die drei- bis viertägige Fahrt zur Verfügung. Anmeldungen sind ab sofort beim Ortsvorsteher möglich.

Zu den ersten Gratulanten per Fax gehörte auch NRW-Umweltminister Eckhard Uhlenberg, der die Goldmedaille für Eicherscheid als „großartigen Erfolg“ bezeichnete. Der Wettbewerb sei ein wichtiges Instrument in der dörflichen Entwicklung und ein Beispiel für hohes bürgerschaftliches Engagement. Unter den sechs Dörfern aus NRW, die den Bundesentscheid erreichten, gab es Gold nur noch für Wulmeringhausen im Hochsauerlandkreis.

Auch Landrat Carl Meulenbergh freute sich, dass ein weiteres Mal ein Ort aus dem Kreis Aachen zu den höchsten Ehren im Dorfwettbewerb gelangte: „Eicherscheid hat diese Auszeichnung voll und ganz verdient. Dahinter steckt eine enorme Leistung aller Bürgerinnen und Bürger.“ Ob des Erfolgs gerät der Landrat ins Schwärmen: „Eicherscheid ist einfach wunderschön, aber auch in gleichem Maße ein außergewöhnlich lebenswertes Dorf.“

Begeistert über den Erfolg zeigte sich auch Simmeraths Bürgermeister Hubert Breuer: Mit der Goldmedaille sei das große Engagement der Bevölkerung gewürdigt worden. „In Eicherscheid wird jetzt der Teufel los sein.“

Die Nachricht von der Goldmedaille löste am Nachmittag in Eicherscheid zunächst nur verhaltene Reaktionen aus. Spontan setzte am frühen Abend die Feuerwehr ihre Fahrzeuge in Bewegung, um eine Runde durch den Ort zu drehen.

Grund zu feiern gibt es auf jeden Fall am übernächsten Sonntag, wenn das 10-jährige Bestehen der Tenne gefeiert wird. Der Goldenerfolg wird bei diesem Fest eine zentrale Rolle spielen, ist es doch schließlich das Dorfgemeinschaftshaus, das Eicherscheid in der Vergangenheit bei so manchem Wettbewerb entscheidende Punkte einbrachte. (P. St.)



Der Einsatz der Dorfbewohner - auch im Detail - hat sich gelohnt. Eicherscheid wird im Bundeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ mit einer Goldmedaille dekoriert. Foto: Fotos: P. Stollenwerk



Vollen Einsatz zeigte auch Eicherscheids Ortsvorsteher Günther Scheidt als die Bundeskommission vor zwei Wochen den Ort bereiste.

## 15 Vereine, 184 Arbeitsplätze und 77 Hecken

- ▶ „Die Zukunft entwickeln - das Erbe bewahren“: Unter diesen Gedanken hatte Eicherscheid seine Präsentation bei Bereisung der Bundeskommission gesetzt.
- ▶ Die Jury war reichlich mit Daten, Fakten und Statistiken über das aktuell 1272 Einwohner zählende Dorf versorgt worden.
- ▶ Eicherscheid zählt 15 Vereine, wovon der Sportvereine Germania (830 Mitglieder) mit Abstand die größte Gruppe bildet. Alle Vereine zusammen zählen 2202 Mitglieder.
- ▶ Überrascht dürfte die Kommission auch eine andere Zahl haben. Nicht weniger als 80 Betriebe sind in Eicherscheid angesiedelt, die vor Ort 184 Arbeitsplätze, davon 70 Frauen-

arbeitsplätze, bieten.

- ▶ Das Bild des Ortes wird bestimmt durch seine Häuser und Hecken. 30 Gebäude stehen unter Denkmalschutz. Es könnte aber noch mehr sehenswerte Häuser im Ort geben, wenn untypische Baumaterialien entfernt würden. Ziel ist es, durch ein Beratungsangebot, vornehmlich bei Eigentümerwechsel, verkleidete Fachwerke wieder freizulegen.
- ▶ In Eicherscheid zählt man 77 Hausschutzhecken, die höher als drei Meter sind; die höchste ist acht Meter hoch. Das Umland des Dorfes wird geprägt durch die typischen Landschaftshecken, wovon es in der Gemarkung Eicherscheid allein 108 Kilometer gibt.